

Es ist angerichtet!

Auswechseln einer Tuba-Zylindermaschine Teil I



Das Ungetüm

Das kann der besten Hausfrau passieren: Trotz langem Werkeln in der Küche ist das Ergebnis ernüchternd: Menü verdorben, Wein zu warm und falsch gewählt, Stimmung im Keller. Kurz: Der Abend ist misslungen. Auch in meiner „Küche“ habe ich es heute mal wieder mit einem Menü dieser Güte zu tun, obwohl der erste Eindruck durchaus positiv ist. Doch schon bei der Geschichte, die mir ein verzweifelter Bläser von seiner Tuba erzählt, kann man sich nur mit Grausen abwenden ...

Von Ansgar Nake

Viele Köche ...

Das Angebot, das man ihm im Fachgeschäft unterbreitete, klang günstig. „Vierventilige B-Tuba aus chinesischer Produktion, nicht das Übliche, sondern von einem renommierten Hersteller mit viel Erfahrung, gute Qualität – und der Preis, der Preis ...!“

Sehen wir uns die Kreation näher an:

Die Lasergravur auf dem Schallbecher ist sauber ausgeführt. Ich lese „Fasch Premium“ und darunter „FPB 4000“. Ein Instrument, das es gar nicht geben dürfte. Hatte diese Marke jemals Tuben im Lieferprogramm? Überraschung: Wir haben es bei diesem Instrument mit einem echten fernöstlichen Exoten zu tun, von dem tat-



Chinesisches Allerlei ...



... ausgemustert

sächlich nur zwei Exemplare gefertigt wurden. Das macht Lust auf mehr, werfen wir einen Blick auf die Vorspeisen. Der Name Fasch dürfte heute wohl vor allem Nutzern von Internetplattformen ein Begriff sein. Dort ist diese Marke inzwischen gut eingeführt, die Internetseite bietet dem Bläser Instrumente aus dem Blech- und Holzbereich sowie Zubehör und einige Gimmicks. Unter „Fanzubehör“ finden sich mit Metallzunge versehene, bunte Trompetenschallstücke für den Stadion- und Festzeleinsatz zu Preisen von 21 Euro. Dazu kein Kommentar, aber: Ich sah Flügelhörner dieser Marke, die dem Yamaha 631 bis aufs Drückerdesign glichen – allerdings war der Preis mit 599 Euro natürlich deutlich unter japanischem Niveau. Sound, Ansprache und Intonation sollten hier allerdings nicht verglichen werden ...

Wir sind immer noch bei der Vorspeise

Die wollte dem Besitzer der FPB 4000 nicht so recht schmecken, denn die Ventilmaschine seiner Tuba machte erhebliche Probleme. Und obwohl hier schon mehrere Köche abgeschmeckt hatten, lief das Ding einfach nicht rund. Nach einigen Minuten Betätigung begannen die Wechsel zu haken, liefen erst zäh und dann praktisch nicht mehr. Stärkere Federn? Reinigung? Wechsel neu einpassen? Es half alles nichts. Nachdem der Verkäufer (und Instrumentenmacher in Personalunion) die Lagerdeckel vollständig abgedreht hatte, verschlimmerte sich die Situation erneut. Da sie jetzt viel zu stramm auf die Zylinder drückten, standen sie praktisch konstant fest – Betrieb unmöglich. Damit war dieser Koch mit seinen Künsten am Ende. Rückgabe des Instruments und Geld zurück? „Das wird schwierig, der Kauf ist ja auch schon etwas länger her und war ein Sonderangebot ...“ Name und Anschrift dieses „Restaurants“ will ich verschweigen, nur soviel: im Ruhrgebiet aufpassen!

Wir sind immer noch bei der verfluchten Vorspeise! Wer kann helfen?

In einer anderen Werkstatt schien die Reparatur Erfolg zu versprechen. Dort wurden die Lagerzapfen sauber eingepasst, die Deckel entsprechend auf Distanz eingesetzt (was schon eine Kunst ist und nicht immer funktioniert!) und die Mechanik nochmals neu aufgebaut. Das schien erst zu klappen, doch die Probleme waren nach einigen Tagen Spielbetrieb wieder die gleichen. Immerhin: Bei der Annahme des Instruments hatte man dem Bläser hier nichts versprochen – wie sich herausstellen sollte, eine realistische Einschätzung der Lage.

Ganz neue Zutaten

Damit uns das Ganze nicht irgendwann zu den Ohren herauskommt, sollte man sich langsam auf das Hauptgericht konzentrieren.

Die Lösung ist doch eigentlich ganz einfach. Man lässt sich vom Hersteller eine neue Maschine (oder wenigstens vier Wechsel mit neuen Lagerdeckeln) liefern, passt die ein und schon „läuft der Wurm“. Also mein Anruf bei Fasch in Sprockhövel, wo mir freundlich mitgeteilt wurde, dass man wegen zu großer Qualitätsmängel die Tubaproduktion zurzeit nicht weiter verfolgen würde. Da man auch die chinesischen Hersteller gewechselt hätte, wären Ersatzteile für Tuben nicht erhältlich.

Damit dürfte die Zubereitung eines gelungenen Hauptmenüs schwierig werden; die 4000 wird ihr Dasein jetzt wohl an irgendeiner Kneipenwand beschließen. Oder doch nicht? Da gibt es doch im tiefsten Bayern eine Firma, die sich auf die Herstellung von professionellen Zylinderventilmaschinen versteht. Und die schon bei anderen schweren Fällen mit Erfolg helfen konnte. Also wage ich



Der deutsche Vierzylinder



Das scheint zu passen

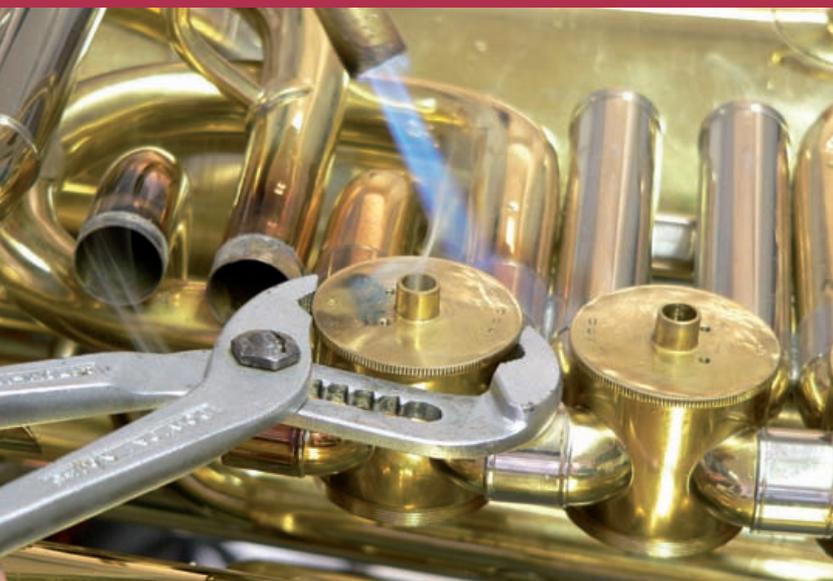
einen letzten Versuch und spreche mit Josef Patermann von Meinschmidt in Geretsried. Und auf einmal hört sich alles ganz entspannt an: Die Tuba muss dort in die Werkstatt, Wechsel und Büchsen werden exakt vermessen und, falls möglich, mit neuen Lagerdeckeln versehen. Wenn das nicht funktioniert, kommt als Alternative nur eine neue, auf Maß angefertigte Ventilmaschine in Frage.

Jetzt beginnt die Zeit des Wartens ...

Nach wenigen Tagen wird Gewissheit, was zu befürchten war. Die Zylinder der FPB 4000 wurden vom chinesischen Hersteller leicht oval gefertigt (und sind damit unbrauchbar), durch die „Reparatur“ sind die Lagerdeckel zerstört und das Druckwerk verkantet sich wegen viel zu

großer Toleranzen von Kreuzgelenken und Röhrchen bei fast jeder Betätigung. Zudem können die verwendeten Minibalkkopfen nur als Katastrophe bezeichnet werden – ein Sternemenü sieht anders aus!

Aber noch ist alles zu retten. Es muss eine komplette Ventilmaschine angefertigt werden, die auf den individuellen Rohrverlauf des Korpusse abgestimmt ist. Konfektionsware ist das nicht, dafür gibt es keine Maßtabellen und keine Schablonen. Der neue Maschinenstock ist eine komplette Einzelanfertigung – was für ein Aufwand! Das gilt im Übrigen auch für das Druckwerk. Natürlich kann auch hier nur die Neuanfertigung alle Mängel beseitigen. Wie bei Meinschmidt üblich, erstellt man es in bewährter



Auslöten der Ventilbüchsen



Sauber entkernt

Ausführung (Kreuzgelenk/Minibal).

Zusammenfassung: Die FPB wird erheblich aufgerüstet. Lohnt sich das? Solche Dinger gibt's doch schon für unter 2.000 Euro. Oder doch nicht?

Ausgestattet mit derlei professionellen Zutaten könnte sich diese Tuba vielleicht doch noch den einen oder anderen Stern verdienen.

Wir werden sehen ...

Hauptmenü

Zwei Wochen später landet die Tuba wieder bei mir in der Werkstatt. Schnell das Instrument auspacken und die neuen Zutaten besichtigen!

Was haben wir? Eine B-Tuba mit unbrauchbarer Ventilmaschine und „chinesischem Allerlei“ (zerlegtes Original-Druckwerk), den neuen Motor mit entsprechender Mechanik und die zugehörigen Kleinteile (Hufeisen, Flügel und Schrauben).

Jetzt ist alles wie im richtigen (professionellen) Tuba-Leben: Der neue Vierzylinder aus Geretsried sieht super aus, die Wechsel laufen traumhaft satt und rund, das Design ist traditionell-bewährt und mit unglaublicher Prä-

zision gefertigt. Natürlich hat man bei Meinschmidt die einzelnen Büchsen schon verlötet – ob die wirklich genau so positioniert sind wie das chinesische Pendant? Eine Kontrolle überzeugt; ich habe nichts anderes erwartet.

Also kann's endlich losgehen. Da Wechsel und Kleinteile für die Neuanfertigung des Vierzylinders bereits demon- tiert wurden, muss ich „nur noch“ die Ventilbüchsen aus- löten, um das neue Kraftwerk einzubauen. Das ist bei so einem „massiven Rabatt“ mit Körpereinsatz verbunden: Um nicht unnötig Lack zu verbrennen, entferne ich zu- nächst Knie mit angelötetem Außenrohr des Haupt- stimmzuges. Dann kann (mit der Wasserpumpenzange) der vierten Ventilbüchse zu Leibe gerückt werden. Um sie dem System zu entnehmen, braucht es viel Hitze, denn alle verbindenden Zwingen müssen sich lösen, bevor sich die Büchse entfernen lässt. Vorsicht vor Verbrennungen! Nach kräftiger Erwärmung aller Lötstellen kann man das Opfer fest umgreifen und mit leichtem Freiruckeln alle Verbindungen kappen. Dann arbeitet man sich weiter Richtung Mundrohr vor – so ist der Korpus schnell voll- ständig entkernt. ■

Teil II: Da passt noch nix – einbauen und an- passen – gelungenes Menü?

Anzeige



HD
HEAVY DESIGN

Schilke
HD

Schilke
HD

THE NEW SCHILKE HD LINE OF TRUMPETS. CORE OF SOUND ALONG WITH OUTSTANDING AND THE HIGHEST QUALITY CONSTRUCTION BEEN KNOWN FOR!

WWW.SCHILKEMUSIC.COM

SCHILKE MUSIC PRO
4520 JAMES PLACE
MELROSE PARK, ILLINOIS
(708) 343-8858